

„Wir kaufen das ergonomisch beste Material, von dem wir überzeugt sind“

Peter Tobler, beim Versicherer Nationale Suisse für die Möbelbeschaffung zuständig, über Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz und seine Erfahrungen mit TERGON-Stühlen

In einem Dienstleistungsunternehmen wie Nationale Suisse passieren wenig Arbeitsunfälle. Ist da Gesundheitsmanagement überhaupt ein Thema?

Wir sind ja eine Versicherungsgesellschaft, die unter anderem auch Krankenversicherungen anbietet und wissen deshalb, was alles passieren kann. Wir wollen da Vorbild sein. Es ist zwar richtig, dass wir nur sehr wenige Arbeitsunfälle haben. Aber wir haben krankheitsbedingte Ausfälle aufgrund sitzender Tätigkeiten.

Was sind die grössten Gesundheitsrisiken an den Arbeitsplätzen?

Zweifelloso Rückenbeschwerden durch falsches Sitzen. Das ist bei uns klar Thema Nummer 1. Oft handelt es sich um schleichende Schäden über Jahre hinweg. Wenn Sie ständig falsch auf einem Stuhl sitzen oder nicht den richtigen Stuhl zur Verfügung haben, kann das schwerwiegende Folgen für die eigene Gesundheit haben.

„TERGON hat derzeit schlicht die besten Bürostühle“

Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeitenden an der Arbeit beim Sitzen gesund bleiben?

Indem wir das passende, ergonomisch beste Mobiliar kaufen, von dem wir überzeugt sind. Das betrifft insbesondere die Bürostühle, aber auch Tische. Wir stützen uns dabei auf eine externe Studie, die unser Human Resources Management von jedem Arbeitsplatz machen liess. Diese Untersuchung hat dazu geführt, dass wir die Stühle und Tische an den Arbeitsplätzen neu eingestellt und teilweise neues Mobiliar angeschafft haben.

Welche Erwartungen haben Sie an einen Bürostuhl?

An erster Stelle steht sicher die Funktionalität. Dann sollte ein Stuhl lange halten und nicht reparaturanfällig sein. Und zuletzt spielt dann sicher auch das Design noch eine kleine Rolle. Für uns ist zwar Design ganz allgemein wichtig. Wir haben deshalb auch viel Kunst in unseren Sitzungszimmern aufgehängt. Aber bei den Bürostühlen geht die Funktionalität klar vor.

Wie sind Sie auf TERGON-Stühle gekommen?

Wir waren mit den bisherigen Stühlen soweit zufrieden und hatten keinen Druck, etwas daran zu ändern. Aber ich werde fast wöchentlich mit neuem Mobiliar konfrontiert, das uns angeboten wird. Auf diesem Weg erhielt ich einen TERGON-Stuhl zur Probe.

Und, was war Ihre erste Reaktion?

Er hat mir rein optisch nicht sonderlich gefallen, weil er etwas klobig wirkt. Aber ich setzte mich trotzdem mal darauf und dachte sofort: Was für ein Gefühl! Worauf bin ich denn bisher gesessen? Ich fühlte mich sofort wohl. Dann liessen wir den Stuhl durch verschiedene Mitarbeitende mit Rückenproblemen testen. Alle haben nach diesem Testbetrieb gesagt: Was für ein toller Stuhl! Das war für mich sehr wichtig, denn ich selber habe ja keine Rückenbeschwerden. Da stand für mich fest: Ab jetzt kaufen wir nur noch TERGON-Stühle.

Sie haben sich nur auf interne Stimmen gestützt?

Natürlich habe ich auch Referenzadressen erhalten und mit diesen Personen Kontakt aufgenommen. Auch sie waren gleich begeistert wie ich. Einer hat so positiv gesprochen, dass ich es fast nicht glauben konnte. Im Nachhinein muss ich sagen: Es war nicht gelogen.

Welche Erfahrungen haben Sie seither gemacht.

TERGON hat derzeit schlicht die besten Bürostühle. Wir hatten in fast zwei Jahren noch keine einzige Reparatur an einem TERGON-Stuhl. Und es gibt immer wieder erfreuliche Reaktionen. Gerade

„Wenn sie nicht den richtigen Stuhl zur Verfügung haben, kann das schwerwiegende Folgen für die eigene Gesundheit haben“.

kürzlich hatte ich einen Mitarbeiter mit schweren Rückenbeschwerden. Ich habe ihm einen TERGON-Stuhl gegeben und ihm geraten, er solle ihn einmal ausprobieren. Kurz darauf hat er mir zurückgemeldet, er fühle sich jetzt wieder viel wohler, es sei alles bestens. Das hat meinen bisherigen Eindruck nochmals bestärkt, dass sich dieser Stuhl auch besonders gut für Leute mit Rückenbeschwerden eignet!



Peter Tobler, diplomierte Organisator, setzt sich für TERGON-Stühle bei Nationale Suisse ein


Und wie haben Sie die Zusammenarbeit mit TERGON bisher erlebt?

Sehr gut! Für uns ist wichtig, dass die Stühle möglichst schnell geliefert werden. Wenn ich TERGON anrufe, erhalte ich die gewünschten Stühle innerhalb von zwei bis drei Wochen. Und die Leute, die die Stühle direkt dorthin liefern, wo wir sie benötigen, sind immer sehr zuvorkommend und hilfsbereit.

Der beste Stuhl nützt nichts, wenn man nicht weiss, wie umzugehen damit. –


Wie stellen Sie sicher, dass das bei Ihnen nicht passiert?

Mit jedem Stuhl wird eine detaillierte Bedienungsanleitung mitgeliefert. Wir weisen unsere Mitarbeiter immer da-

rauf hin, dass sie sich genügend Zeit nehmen sollen, um den neuen Bürostuhl richtig einzustellen. Derzeit sind wir am überlegen, ob wir ergänzend dazu das Angebot von TERGON nutzen wollen, nach der Lieferung jeweils das Arbeitsumfeld zusätzlich überprüfen zu lassen und eine Ergonomieschulung, für die optimale Einstellung des kompletten Büroarbeitsplatzes, durchzuführen. 

Ein grosser Schweizer Versicherer

Nationale Suisse ist ein international tätiger Schweizer Versicherer für erstklassige Risiko- und Vorsorgelösungen sowie für massgeschneiderte Nischenprodukte.

Der Hauptsitz der Schweizerischen National-Versicherungsgesellschaft AG befindet sich in Basel. Das Unternehmen beschäftigt rund 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellen). 



„Zögling einer italienischen Marineschule“, Maler VARLIN – gemalt 1956. Ein Kunstgegenstand aus der Sammlung Nationale Suisse, welcher in den Räumlichkeiten am Hauptsitz in Basel zu bewundern ist (oben).

Peter Tobler

Peter Tobler (49) bringt als diplomierter Organisator über 20-jährige Versicherungserfahrung in verschiedenen Funktionen mit und ist seit drei Jahren bei Nationale Suisse gesamtschweizerisch für die Möblierung nach Umzügen und für Neueinrichtungen zuständig.

In seiner Freizeit spielt der zweifache Familienvater leidenschaftlich als Jazzbassist in verschiedenen Formationen und Bands mit.

